



Der Umbau des Rundholzplatzes beim Sägewerk Poschenrieder hat die Annahmekapazitäten erhöht. Dies soll eine gleichmäßige Auslastung der nachfolgenden Maschinen gewährleisten.



Intensivieren ihre seit Jahrzehnten bestehende Zusammenarbeit (von links): Peter Straubinger, Klaus-Dieter, Dominic und Timo Poschenrieder sowie Josef Beßler.
Fotos: Olaf Winkler

„Wir wollen das Holz in der Region halten“

Holzverarbeitung Die Unternehmen Poschenrieder, Straubinger und Besler haben in verschiedenen Bereichen mit der Forstwirtschaft zu tun. Sie setzen auf regionale Zusammenarbeit und investieren dafür 1,5 Millionen Euro.

VON OLAF WINKLER

Grünenbach/Opfenbach Der sonnige März lässt aus Sicht von Peter Straubinger nichts Gutes erahnen. Der auf Forstpflge spezialisierte Unternehmer aus Opfenbach weiß, dass bei der zunehmenden Trockenheit und steigenden Temperaturen bald wieder ideale Bedingungen für den Borkenkäfer herrschen. Um dessen Verbreitung einzudämmen, heißt es für Forstbesitzer dann, schnell zu handeln. Damit in einer solchen Situation ausreichende Kapazitäten für den Transport und die Weiterverarbeitung zur Verfügung stehen, investieren neben Straubinger gleich zwei weitere Allgäuer Betriebe insgesamt 1,5 Millionen Euro in neue Fahrzeuge und Maschinen.

Nicht nur der Borkenkäfer setzt dem Wald zu. Auch Sturmereignisse, wie zuletzt Orkan „Sabine“ im Februar 2020, sorgen immer wieder für große Holzmengen, die möglichst schnell aus dem Wald entfernt

und verarbeitet werden sollten. Noch vor zwei Jahren war das ein großes Problem, denn angesichts von Preisen von 40 Euro oder weniger pro Festmeter Holz zeigten die Waldbesitzer wenig Interesse am Verkauf. Inzwischen sind Preise von teilweise deutlich mehr als 100 Euro pro Festmeter zu erzielen.

Um in dieser Situation das Holz schnell verarbeiten zu können, intensivieren gleich drei Betriebe ihre Zusammenarbeit: Neben Peter Straubinger sind dies das auf Holztransport spezialisierte Fuhrunternehmen von Josef Besler aus Fischen und das Sägewerk Poschenrieder in Schüttentobel (Gemeinde Grünenbach). Sie vereint eine gemeinsame Philosophie: „Wir wollen das Holz in der Region halten“, sagt Klaus-Dieter Poschenrieder.

Das könne aber nur gelingen, wenn alle Faktoren in einer ganzen Kette passen. Die Vielzahl privater Waldbesitzer im Westallgäu, die ihre Flächen nicht mehr selbst be-

wirtschaften können, haben in Peter Straubinger seit 2003 einen Ansprechpartner, der bei Käferbefall, nach einem Sturmschaden oder im Rahmen der anstehenden Waldpflege die Holzernte übernimmt. Er investiert in ein neues Fahrzeug, um Holz künftig noch schneller aus dem Wald zu bekommen. Denn bei einem Käferbefall droht ansonsten eine weitere Ausbreitung.

Das Fahrzeug ergänzt den Fuhrpark von Josef Beßler. Seine Firma gibt es bereits seit 70 Jahren – und seit 50 Jahren übernimmt sie den Transport für das Sägewerk Poschenrieder, das wiederum seit 124 Jahren besteht. Dort machte sich die vierte Generation, Timo und Dominic Poschenrieder, Gedanken, wie sich Spitzen in der Anlieferung schneller verarbeiten lassen. So wurde der bestehenden Rundholzplatz umgebaut. Eine neue Maschine für die Sortierung und Vermessung erlaubt die Annahme größerer Holzmengen pro Tag. Jetzt können

bis zu 20 Lkw maximal 500 Festmeter Holz anliefern. Investiert hat das Unternehmen auch in die Förder-technik und das eigentliche Sägewerk.

„Wir wollten in Spitzenzeiten leistungsfähiger werden“, sagt Dominic Poschenrieder. Denn in der Vergangenheit waren es mitunter die fehlenden Transport- oder Verarbeitungskapazitäten vor Ort, die Westallgäuer Waldbesitzer bewogen, ihr Holz überregional zu verkaufen. Dem Sägewerk hilft die optimierte Anlieferung und Vorverarbeitung, das Sägewerk selbst noch besser auszulasten.

Schon heute kauft Poschenrieder fast ausschließlich im Umkreis von 25 Kilometern ein – und hat es aufgrund der vielen Privatwaldbesitzer mit 600 Lieferanten zu tun. Auch seine Kunden hat das Sägewerk hauptsächlich in der Region. 85 Prozent verkauft es im Umkreis von 150 Kilometern.

Gerade in Zeiten des teuren Die-

Die drei Unternehmen

- **Peter Straubinger** Auf Forstpflge spezialisiertes Unternehmen mit Sitz in Opfenbach. 17 Mitarbeiter, Einschlagsvolumen circa 50.000 Festmeter jährlich
- **Poschenrieder** Sägewerk mit Firmensitz in Grünenbach. Aktuell 30 Mitarbeiter
- **Besler** Holztransport-Unternehmen mit Firmensitz in Fischen (Oberallgäu). Aktuell drei Mitarbeiter. Transporter für Holzlängen zwischen drei und 20 Meter.

sels macht sich die regionale Zusammenarbeit bezahlt, denn lang Transportwege bleiben aus. Dennoch: Ganz sorgenfrei sind die Unternehmer nicht. Die steigenden Energiekosten sind ein Thema – die unsichere Konjunkturlage aufgrund von Corona und dem Ukraine-Krieg ein anderes.